

# Erwachsenenbildner kämpfen mit Finanzen

Landesrat Bischof würde gern mehr tun, die angesagte Budgetdisziplin verhindert das

**Bregenz (VN-rom) Die Politik wird nicht müde, den hohen Stellenwert der Weiterbildung, besonders auch der Erwachsenenbildung zu betonen.**

Wenn es ums Geld geht, wird es jedoch problematisch. Die Erwachsenenbildner leiden nämlich seit Jahren an chronischem Geldmangel. Landesrat Hans Peter Bischof würde zwar gern mehr tun, angesichts der finanziellen Lage ist das jedoch nicht drin.

## Geldmangel

Von Geldmangel betroffen sind unter anderem die Volkshochschulen. Im kommenden Jahr gibt es für sie eine Er-

„.....“

*Wir sind für jede Erhöhung der Förderungen dankbar.*



**WOLFGANG TÜRTSCHER**

.....“  
 höhung der Landesförderung von 167.200 Euro auf 180.000. FPÖ-Wirtschaftssprecher und Landtagsvizepräsident Fritz Amann hält das für recht bescheiden. Das Angebot der



**Angebote aus dem berufsbildenden Bereich boomen auch an den Volkshochschulen.**

(Foto: „VN“)

Volkshochschulen (VHS) sei hinsichtlich Aus- und Weiterbildung hervorragend und werde nicht entsprechend honoriert, meint er. „Der Boom, der in diese Einrichtung produziert wird, kann durch Eigenfinanzierung nicht aufgefangen werden“, erklärt er. „Eine wesentlich höhere Dotierung der Förderung ist deshalb notwendig.“

Landesrat Bischof würde das gerne machen, allein: „Angesichts des Konsolidierungsbudgets war das leider

nicht möglich.“ Der Beitrag für die Volkshochschulen sei mit acht Prozent plus ohnehin weit überdurchschnittlich ausgefallen.

## Budgetdisziplin

„Alle Bereiche haben sich an die Budgetdisziplin zu halten“, so der Landesrat. „Auch das Kulturbudget erlaubt es teilweise nicht, sehr gute, neue Projekte zu unterstützen und damit zu realisieren.“ Hans Peter Bischof fordert hier das Verständnis aller politisch

Verantwortlichen, der Einrichtungen und Förderungsempfänger ein, dass die Budgetdisziplin gewahrt bleiben muss.

## Berufsbildender Bereich

Und was sagen die Volkshochschulen? „Wir sind auch der Meinung, dass eine starke Steigerung sinnvoll wäre“, kommentiert der Geschäftsführer der VHS Bregenz und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung, Wolfgang Türtscher. Insgesamt gesehen hätte die VHS schon lange gern Mittel aus dem berufsbildenden Bereich lukriert. Denn für Angebote bezüglich des zweiten Bildungswegs wären deutlich höhere Förderungen zu erwarten. „Wir glauben, dass wir gute Arbeit leisten und die öffentliche Hand das Geld damit gut anlegen würde“, wirbt Wolfgang Türtscher für diesen Weg – auch wenn man natürlich für jede Ausweitung der Förderung, also auch die acht Prozent für 2003, dankbar sei. Dies sei als Zeichen der Anerkennung zu werten.



Infos: VHS Bregenz (Tel. 0 55 74/ 62 62 40), [www.vol.at/Volkshochschule](http://www.vol.at/Volkshochschule), VHS Götzis (Tel. 0 55 23/ 5 51 50-0), [www.vhs-goetzis.at](http://www.vhs-goetzis.at), VHS Bludenz (Tel. 0 55 52/6 52 05), [www.vhs-bludenz.at](http://www.vhs-bludenz.at).